

Baden-Württemberg



**Wahlplakat der IG Metall:
Betriebsräte gestalten die
Zukunft der Arbeit.**

etriebsratsgremien für unterschiedliche Unternehmensparten gewählt wurden, hat sich die IG Metall klar durchgesetzt – mit 77 Prozent der Stimmen im Produktions- und mit 68 Prozent im Verwaltungs- und Forschungsbereich. Bei Mahle Behr in Mühlacker sind alle 17 Betriebsräte IG Metall-Mitglieder, bei Bosch in Stuttgart-Feuerbach alle 39. Die Gremien bei Bosch Packaging in Crailsheim, beim Dichtungsspezialisten Kaco in Heilbronn und beim Bremsenhersteller Wabco in Mannheim bestehen ebenfalls komplett aus Metallern und Metallerinnen.

Am Siemens-Standort Karlsruhe hat die IG Metall 24 von 27 Mandaten geholt, beim Sägenhersteller Stihl in Waiblingen 22 von 25 und bei Recaro Aircraft Seating in Schwäbisch Hall 9 von 15. Der neue Betriebsrat beim Medizintechnik-Anbieter Aesculap in Tuttlingen setzt sich zu 100 Prozent aus Mitgliedern der IG Metall zusammen.

Betriebsräte machen gute Arbeit

Positive Wahl-Zwischenbilanz In Großunternehmen wie im Mittelstand hat die IG Metall im Südwesten die Zahl ihrer Mandate weitgehend gehalten oder gesteigert.

Zwar wird im Südwesten noch bis Ende Mai 2018 gewählt. Das Gros der Betriebe, darunter die Autobauer, hat die Wahlen aber bereits abgeschlossen. Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter für Baden-Württemberg, sagt: »Die Beschäftigten in unseren Branchen haben der IG Metall erneut ihr Vertrauen ausgesprochen, das freut uns sehr. Mit den neu gewählten

Gremien werden wir mit Hochdruck die Umsetzung des Tarifergebnisses in den Metall- und Elektrobetrieben angehen und uns für eine weitere Stärkung der Tarifbindung einsetzen.«

Mehr Betriebsratssitze Seit 2014 haben viele Firmen Personal eingestellt, entsprechend sind 2018 auch mehr Betriebsratssitze zu vergeben. In der Automobilindustrie brachte das etliche Stimmenzuwächse. Im Daimler-Werk Untertürkheim holte die IG Metall drei zusätzliche Mandate und besitzt jetzt 37 von 47, am Standort Sindelfingen hält die Fraktion stabil 46 von nunmehr 59 Mandaten. Am Stuttgarter Porsche-Stammsitz hat die IG Metall 26 von 39 Sitzen inne, das ist einer mehr als 2014. Ebenfalls einen Platz mehr, nämlich 34 von 41 Mandaten, holte die IG Metall bei Audi in Neckarsulm.

Auch bei Zulieferern für Automobil- und Maschinenbau gab es deutliche Ergebnisse: Beim Getriebespezialisten ZF in Friedrichshafen, wo erstmals zwei Be-

Hetzparolen ziehen nicht Rechtspopulisten vom »Zentrum Automobil« bleiben in baden-württembergischen Betriebsräten eine Randerscheinung – trotz großer medialer Aufmerksamkeit im Vorfeld der Wahlen. Lediglich 13 von über 14 500 in IG Metall-Branchen im Südwesten zu vergebenden Mandaten gingen an solche Listen. Das zeige einmal mehr, dass die Beschäftigten nicht auf Hetzparolen gegen die IG Metall hereinfließen, sondern Verbesserungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wünschten. »Und gute Arbeit gibt es nur mit der IG Metall«, sagt der Bezirksleiter.

Nachholbedarf gibt es nach wie vor in der IT-Industrie, wo die IG Metall ihren Einfluss weiter steigern möchte. Auch bei der Wahlbeteiligung herrscht bis dato ein gemischtes Bild, eine Tendenz lässt sich noch nicht ablesen. Zitzelsberger erklärt: »Das zeigt uns, dass wir in den Betrieben noch mehr für eine starke Interessenvertretung sensibilisieren müssen. Bei unserer klassischen Klientel in den Produktionen, aber noch viel mehr unter Beschäftigten in Angestellten- und Ingenieursberufen in Forschung, Entwicklung und Verwaltung.«

Petra.Otte@igmetall.de



Betriebsratswahlen noch bis Ende Mai

Bei den Betriebsratswahlen 2014 waren in den baden-württembergischen IG Metall-Branchen in 1830 Betrieben insgesamt 10 150 IG Metall-Betriebsräte gewählt worden, 214 mehr als 2010. IG Metall-Mitglieder stellen im Schnitt 70 Prozent aller Betriebsräte. Ab fünf Beschäftigte kann ein Betriebsrat gewählt werden, dieses Kriterium erfüllen mehr als 2400 Betriebe im Wirkungsbereich der IG Metall im Südwesten. Wahlberechtigt sind alle über 18-jährigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ohne Leitungsfunktion sowie Leiharbeiter.

bw.igm.de → Infos rund um die Betriebsratswahl

Immer mehr Betriebe kommen in die Tarifbindung

Abschlüsse bei Mewesta, S+C, Hidria Bausch – Constellium und Volvo Renault Trucks kämpfen.

Immer mehr Betriebe kommen in die Tarifbindung, wenn Belegschaften, Betriebsräte und IG Metall miteinander dafür kämpfen. Nach Sauter in Metzingen konnten im Bereich der IG Metall Reutlingen-Tübingen zwei weitere Betriebe Tarifanerkennungen abschließen – Mewesta und Science+Computing (S+C). Mitunter lohnt sich ein ganz langer Atem: Bei Hidria Bausch in Vaihingen (Enz) dauerte es vier Jahre bis zum neuen Haustarif.

Beim IT-Dienstleister S+C in Tübingen wurde in der entscheidenden Verhandlung immerhin 17 Stunden lang gerungen. Im neuen Rahmentarif für die deutschen Standorte wurden überproportionale Entgelterhöhungen vereinbart, die die bisherigen individuellen Entgelte ab März 2019 über drei Jahre an die Tarifentgelte anpassen. »Mit dem Ergebnis konnte ein Arbeitskampf in letzter Minute verhindert werden«, sagt Michael Bidmon, Verhandlungsführer der IG Metall Reutlingen-Tübingen.

Bei Mewesta Hydraulik in Münsingen »verhandelten die Tarifparteien auf Augenhöhe und re-



Jetzt Tarifvertrag: Warnstreik bei Volvo und Renault Trucks in Gerlingen

spektvoll miteinander«, so Ralf Jaster, Gewerkschaftssekretär der Reutlinger IG Metall. Der Haustarif sichert den 50 Beschäftigten beim Entgelt eine Ankoppelung an die Erhöhungen der Metallindustrie, ein höheres Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie die Absenkung der Arbeitszeit auf 38,5 Wochenstunden bei vollem Lohnausgleich.

Anderswo wird weiter gekämpft, etwa bei Constellium in Crailsheim. Nach Warnstreikaktionen forderte die IG Metall Schwä-

bisch Hall den Arbeitgeber auf, jetzt über eine Rückkehr in die Tarifbindung zu verhandeln. »Die Belegschaft steht«, sagt Zweiter Bevollmächtigter Alfons Kuhnhäuser, »wenn der Arbeitgeber sich nicht bewegt, bewegen wir uns.« Ähnlich bei Volvo und Renault Trucks in Gerlingen und Ulm: Trotz Warnstreiks gab es dort bis dato keinen Verhandlungstermin. Die Beschäftigten fordern Anerkennungsregelungen auf Basis des Flächentarifs im Kfz-Handwerk.

Foto: IG Metall Region Stuttgart

Willi-Bleicher-Preis für Journalisten

Die IG Metall in Baden-Württemberg verleiht 2018 zum siebten Mal den Willi-Bleicher-Preis für herausragende Berichterstattung aus der Arbeitswelt. Prämiert werden Print/Online-, TV- und Hörfunkbeiträge, die sich mit Trends der hiesigen Arbeitswelt und den Schicksalen ihrer Beschäftigten auseinandersetzen. Der Preis richtet sich an Journalistinnen und Journalisten in Deutschland. Gesucht werden Beiträge, die zwischen dem 1. Juni 2017 und dem 31. Mai 2018 in deutscher Sprache gesendet oder veröffentlicht werden/worden sind. Dazu gehören Hörfunk und TV-Sendungen ebenso wie Artikel, die in Zeitungen, Zeitschriften oder im Internet erschienen sind. Das Preisgeld in den drei Kategorien Fernsehen, Hörfunk und Print/Online beträgt jeweils 3000 Euro. Außerdem gibt es einen Nachwuchspreis für Bewerber bis 30 Jahre. Einsendeschluss ist der 31. Mai. »Mit der Auszeichnung will die IG Metall Medienschaffende ansprechen, hintergründig und kritisch über Arbeitsthemen zu berichten«, so IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger. Die ganze Ausschreibung findet sich im Netz:

► willi-bleicher-preis.de

Selbsthilfegruppe für Asbesterkranke nimmt Arbeit auf

Asbest ist hochgradig krebserregend, seit 1993 verboten und trotzdem noch vielerorts zu finden. Wer die Mineralfasern einmal eingeatmet hat, kann auch nach Jahrzehnten erkranken – an Asbestose und bösartigen Tumoren. Klaus Schuhmann, bis zu seinem Ruhestand Betriebsratsmitglied bei Daimler in Mannheim, kennt die Tragik solcher Fälle aus eigener Erfahrung. »Sechs meiner guten Bekannten sind verstorben.« Um Betroffenen zu helfen, rief Schuhmann in Mannheim eine Selbsthilfegruppe ins Leben. Auf Landesebene wird die Selbsthilfegruppe im Sommer offiziell gegründet.

Zahlreiche Metallberufe gingen oder müssen mit Asbest umgehen und gehören deshalb zu den Hochrisikogruppen, ob Schlosser, Schweißer, Elektroinstallateure oder Maschinentechner. Aufzugmonteure sind ebenfalls betroffen, weiß Schuh-



mann: »Kabinen und Schächte sind wegen des Brandschutzes meist mit Asbest ausgekleidet.« Da müssten genauso Schutzmaßnahmen ergriffen werden wie auch beim Umbau von Eternitdächern. Erkrankte werden bisher vielfach alleingelassen – »hier setzen wir an«, so Schuhmann: »Wir

informieren, wir beraten, wir fördern.« Neben dem Erfahrungsaustausch gehört dazu auch Unterstützung bei der Anerkennung von Berufskrankheiten und im Umgang mit Krankenkassen. Schuhmann informiert auch in Betrieben, zum Beispiel bei Daimler in Wörth, wo die Betriebsräte für das Werk nun einen Asbestkataster erstellen.

Am 1. August veranstalten die Initiatoren im Mannheimer Gewerkschaftshaus zum Start der baden-württembergischen Selbsthilfegruppe einen Asbestworkshop. Fachreferenten aus Medizin, Politik und Gesellschaft berichten, Betroffene und Interessierte sind herzlich eingeladen.

Der Kontakt zur Asbestose-Selbsthilfegruppe:

► **Telefon 06203 438 97**

► **E-Mail: asbestose.shg.bw@gmail.com**

Tariferhöhung um vier Prozent im Mai

In der vergangenen Tarifrunde der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie wurde eine Entgelterhöhung von vier Prozent ab Mai 2018 vereinbart. Daher werden im Mai in allen Betrieben der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie die Beiträge entsprechend angepasst.



TERMINE

Seniorinnen und Senioren

Schramberg

- 16. Mai, Fahrt nach Wissembourg im Elsass – Grenzlandtour mit dem Grenzlandbähnchen. Einladung geht gesondert zu.

Calw/Freudenstadt

- 27. Juni, um 16.30 Uhr mit Kollege Andreas Ziegler, Gaststätte Krone, Talstr. 68, 72218 Wildberg, Thema: 55plus – Aufbruch statt Umbruch in der dritten Lebensphase

Delegiertenversammlung

- 20. Juni, um 17 Uhr, im Sportheim Glatten, Riedstraße 2, 72293 Glatten

Die zweite Runde geht an die Beschäftigten

Homag Plattenaufteiltechnik nähert sich großen Schrittes einem Anerkennungstarifvertrag.

»Vor gut einem Jahr haben wir uns entschieden, die Tarifbindung in Angriff zu nehmen. Aktuell sind wir unserem Ziel einen sehr großen Schritt näher: dem Anerkennungstarifvertrag für die Belegschaft der Firma Homag in Holzbronn!«, so Armin Auer, Betriebsratsvorsitzender. Es ist beeindruckend, in welcher kurzen Zeit sich viele Kolleginnen und Kollegen für die IG Metall und somit für faire und gute Arbeitsbedingungen entschieden haben.

Teilerfolg erreicht Am 9. April fand die zweite Verhandlungsrunde statt.

»Die Geschlossenheit und Entschlossenheit der Beschäftigten ist außergewöhnlich. Wir konnten bereits einige Tarifverträge auf der Habenseite verbuchen«, freut sich Dorothee Diehm, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Freudenstadt. Die Einführung folgender Tarifverträge ist fix:

- Entgelttarifvertrag,
- Manteltarifvertrag für Auszubildende,



Foto: IG Metall

Die IG Metall-Tarifkommission der Homag Plattenaufteiltechnik

- tarifliches Zusatzgeld beziehungsweise tarifliche Freistellungszeit,
- Urlaubsabkommen,
- betriebliche Sonderzahlungen (Weihnachtsgeld),
- Tarifvertrag über Entgelt und Ausbildungsvergütungen.

Von nichts kommt nichts Auch bei den übrigen Tarifverträgen ist man auf einem guten Weg. Um dieses Er-

gebnis zu erreichen, musste die Belegschaft allerdings auch dem eigenen Arbeitgeber beweisen, dass sie es ernst meint. »Gute Argumente bringen keine Tarifverträge«, so Auer. »Nur aktives gemeinsames Handeln, das Überwinden der eigenen Grenzen und nur mit der Unterstützung der IG Metall ist der Weg zum Anerkennungstarifvertrag zu schaffen!«

Herzlichen Glückwunsch an alle

neuen und wiedergewählten Betriebsratsmitglieder!

Alle vier Jahre haben die Beschäftigten die Chance, ihre Interessenvertretung zu wählen. Oder gar sich selbst aufstellen zu lassen und aktiv ins betriebliche Geschehen einzubringen. Im Zeitraum März bis Mai 2018 fanden die regelmäßigen Betriebsratswahlen statt.

Als IG Metall unterstützen wir die Betriebsratsgremien bei ihrer Arbeit. Das A und O für eine gute Betriebsratsarbeit ist Qualifizierung. Die Bildungskoope-ration in Baden e. V. ist seit über 20 Jahren unser Partner in Sachen Weiterbildung für Interessenvertretungen. Du bist neu im Betriebsrat und noch für kein Grundlagenseminar angemeldet? Für unsere Region gibt es in diesem Jahr bei folgenden Terminen noch freie Plätze:

- 11. bis 15. Juni, IG Metall-Bildungsstätte in Lohr
- 24. bis 28. September, Hotel Traube in Seewald-Göttelfingen
- 19. bis 23. November, Hotel Traube in Seewald-Göttelfingen

Gemeinsam mit der Geschäftsstelle Villingen-Schwenningen veranstalten wir einen Betriebsräteempfang (nach § 37.6 BetrVG)

am 19. Juni 2018 in der Stadthalle Balingen.

Neben einem Impulsvortrag finden Workshops zu unterschiedlichen Themen statt:

- Neu gewählt und jetzt?
- Betriebsversammlungen spannend gestalten
- Wirtschaftsausschuss
- Weiterbildung für Betriebsräte
- Beteiligungsorientierte Betriebsratsarbeit
- Arbeitnehmerhaftung und -datenschutz
- Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb

Sowohl für neue als auch für wiedergewählte Betriebsratsmitglieder ist etwas dabei. Die Einladung erfolgt über die Bildungskoope-ration.

BETRIEBSRATS WAHL
FÜR UNS



Mai-Kundgebungen

1. Mai 2018 um 11 Uhr in Esslingen (Marktplatz) mit **Leni Breymaier** MdB, Landesvorsitzende der SPD Baden-Württemberg, ab 10.30 Uhr in Nürtingen (Schillerplatz) mit **Thomas Maier**, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Esslingen und ab 13.30 Uhr in Kirchheim/Teck (vor dem Rathaus) mit **David Warneck**, Kreisvorsitzender der GEW



TERMINE

Versichertenberatung

7. Mai, 13 bis 16 Uhr

14. Mai, 13 bis 16 Uhr

Kostenfreie Beratung durch Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung BW Hubert Bauer (nur mit Voranmeldung, Telefon: 0711 93 18 05-0), Gewerkschaftshaus Esslingen

AK Arbeits-/Gesundheitsschutz

17. Mai, 17 bis 19 Uhr

Gewerkschaftshaus

DGB-/IG Metall-Seniorinnen und Senioren Nürtingen

24. und 25. Mai

Ausflug zum Keltenmuseum

Die Geschäftsstelle ist am 30. April, am 11. Mai und am 1. Juni geschlossen!

SOMMERUNIS

10. bis 13. Mai

Eurocamp Besiny, Tschechien

30. Mai bis 3. Juni

Camp in Markelfingen, Bodensee

Anmeldeflyer gibt es in unserer Geschäftsstelle.

IG Metall lohnt sich!

1 Prozent Beitrag – 20 Prozent Entgelterhöhung

Ziel der IG Metall ist es, gute Arbeits- und Lebensbedingungen durchzusetzen, eine gerechte Arbeitswelt zu schaffen und faire Löhne und Gehälter zu erreichen. Dafür zahlen die Mitglieder der IG Metall ein Prozent ihres Bruttoeinkommens an Beitrag.

Was passiert mit diesem Mitgliedsbeitrag?

Der größte Teil der Beitragseinnahmen fließt in die Mitgliederarbeit vor Ort – in die Betriebe. Dazu kommen unter anderem Rückstellungen für Streiks, Mittel für die Bildungsarbeit, der Rechtsschutz für die Mitglieder, andere Unterstützungsleistungen sowie Mittel für Informationen, zum Beispiel diese metallzeitung.

Was haben wir alle davon?

Durch unsere Arbeit in den Betrieben vor Ort gelingt es uns, in jeder Tarifverhandlung so viel Druck auf die Arbeitgeber auszuüben, dass eine deutliche Entgelterhöhung (üblicherweise mehr als ein Prozent) dabei herauskommt.

Dazu kommt unser Einfluss in der Politik, denn auch ihr ist es nicht egal, was über 2,2 Millionen Menschen in Deutschland wollen. Zählt man die Mitglieder der anderen DGB-Gewerkschaften dazu, so sind es fast sechs Millionen Menschen. Dadurch konnten wir im Laufe der Jahre viele Dinge verändern, die das Arbeitsleben aller beeinflussen: sei es die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns, zahlreiche Verbesserungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz oder – so im Koalitionsvertrag ver-

einbart – die Wiederherstellung der Parität in der Krankenversicherung. Darüber hinaus schließen viele gut geschulte Betriebsräte der IG Metall ständig Betriebsvereinbarungen ab, die zahlreiche Verbesserungen bei der täglichen Arbeit mit sich bringen. Das mag eine gute Betriebsvereinbarung zur Gleitzeit oder zum Datenschutz sein, aber auch eine Regelung zur betrieblichen Altersvorsorge oder zum Gesundheitsschutz.

Was habe ich persönlich davon?

Neben den satzungsmäßigen Leistungen ist es vor allem die persönliche Betreuung in den Betrieben durch zahlreiche Betriebsrätinnen, Betriebsräte und Vertrauensleute der IG Metall sowie durch unser Team in der Geschäftsstelle. Dazu kommen alle Ansprüche, die sich aus unseren Tarifverträgen ergeben. Diese stehen unmittelbar ausschließlich den Mitgliedern der IG Metall zu, für alle anderen sind

es freiwillige Leistungen des Arbeitgebers, auf die sie sich nicht verlassen können. Schaut man sich die sogenannte Bezugnahme Klausel in Arbeitsverträgen an, stellt man fest, dass sie oft so formuliert ist, dass gar nicht auf alle unsere Tarifverträge oder jeden Passus darin verwiesen wird.

Im Falle eines Streiks oder einer Aussperrung durch den Arbeitgeber haben ebenso nur die Mitglieder einen Anspruch auf Streikgeld. In der letzten Tarifrunde gab es bereits ganztägige Warnstreiks – wer weiß, welche Maßnahmen in der Zukunft notwendig sind, um ein gutes Tarifergebnis zu erzielen ...

Was sind mir vier Minuten meiner persönlichen Arbeitszeit wert?

Vier Minuten entsprechen ziemlich genau einem Prozent der täglichen Arbeitszeit (bei 35 Stunden in Vollzeit). Also bedarf es eines Arbeitsaufwands von vier Minuten am Tag für

eine Mitgliedschaft in der IG Metall – eine gute Investition in die eigene (finanzielle) Zukunft. Ein Prozent oder vier Minuten täglich dafür, dass das Entgelt jedes Jahr zwei, drei, vier oder mehr Prozent steigt. In den letzten sechs Jahren hat das zur einer Entgeltsteigerung von über 20 Prozent geführt, also einer Rendite, für die jeder Banker sein letztes Hemd oder jede Bankerin ihre letzte Bluse geben würde. Und gute Arbeitsbedingungen gibt es oben drauf.

Solltest Du mehr oder weniger als ein Prozent Mitgliedsbeitrag zahlen, freuen wir uns über einen Anruf in der Geschäftsstelle, 0711 93 18 05-0, oder eine E-Mail an esslingen@igmetall.de.

Geringer Beitrag. Viel Leistung.

1% vom Brutto; 4 min. Arbeit pro Tag

Leistungen:

- Tarifverträge
- Freizeitunfallversicherung
- Notfallunterstützung
- kostenloser Rechtsschutz
- erfolgreiche Betriebspolitik
- metall-Zeitung
- Streikgeld
- erfolgreiche Tarifpolitik
- Beratung und Unterstützung
- weitere Leistungen

Für einen Betrag von einem Prozent des Bruttoentgelts gibt es die vollen Leistungen der IG Metall. Ein Prozent vom Brutto entspricht vier Minuten Arbeit am Tag – ein geringer Einsatz für so viel Leistung.

Tarifabschluss bei Benninger

Beschäftigte bei Benninger Zell und Benninger Automation können sich auf mehr Geld freuen.

In den Betrieben Benninger Zell und Benninger Automation gilt bereits seit Jahren ein Haustarifvertrag. Beim Thema Entgelt standen, wie auch in der Fläche der Metall- und Elektroindustrie, in diesem Jahr Verhandlungen an.

Das Entgeltabkommen lief am 31. März 2018 mit etwas Verzögerung zur Fläche aus. Somit war die Tarifkommission gefragt und wurde Anfang des Jahres damit beauftragt, die Entgeltbestandteile der Fläche zu übernehmen. In zwei Verhandlungsrunden im Februar und März konnten sich die Tarifvertragsparteien auf

einen Abschluss verständigen. Dabei wurden für die beiden Betriebe jeweils zwei unterschiedliche Laufzeiten vereinbart.

Bei Benninger Automation läuft der Tarifvertrag bis Ende März 2020 und enthält zwei Erhöhungen sowie eine Einmalzahlung. Im Monat April 2018 erhalten die Beschäftigten einmalig einen Festbetrag von 250 Euro sowie eine Erhöhung der Entgelte um 3,6 Prozent. Die zweite Stufe beträgt 2,5 Prozent ab März 2019.

Der Abschluss für die Beschäftigten bei Benninger Zell unterschei-

det sich durch die kürzere Laufzeit, durch die die Tarifvertragsparteien 2019 über die zweite Stufe verhandeln müssen. Somit erhalten die Beschäftigten ebenfalls die Einmalzahlung von 250 Euro sowie ein Plus von 3,6 Prozent im April. Jedoch läuft der Tarifvertrag nur bis 31. März 2019. Die Mitgliederversammlung hat das Verhandlungsergebnis am 19. März einstimmig angenommen.

Eine faire Beteiligung der Beschäftigten bei den beiden Benninger-Betrieben in Zell im Wiesental ist somit sichergestellt.



TERMINE MAI 2018

Freiburg

Ortsfrauenausschuss

8. Mai, 18 bis 20 Uhr,
Gewerkschaftshaus Freiburg

Erwerbslosenberatung

3. Mai, 10 bis 15 Uhr,
Gewerkschaftshaus Freiburg

Seniorenarbeitskreis

14. Mai, 14 bis 16 Uhr,
Gewerkschaftshaus Freiburg

Delegiertenversammlung

15. Mai, 18 bis 21 Uhr,
AOK Forum Freiburg

Ortsjugendausschuss

22. Mai, 18 bis 20 Uhr,
Gewerkschaftshaus Freiburg

Lörrach

Ortsfrauenausschuss

Monatliche Treffen
Termine auf der Homepage

Rentenberatung

7. Mai, 10 bis 16 Uhr,
Geschäftsstelle Lörrach

Delegiertenversammlung

14. Mai, 18 bis 21 Uhr,
Gewerbeakademie Schopfheim

Ortsjugendausschuss

23. Mai, 18 bis 20 Uhr,
Geschäftsstelle Lörrach

Neue Kollegin in der Verwaltung der IG Metall Freiburg

Ab Mai gibt es ein neues Gesicht im Bereich Verwaltung in der Geschäftsstelle Freiburg. Sabine Hermann wird zukünftig für den Bereich Mitglieder verantwortlich sein. Neben der Eingabe und Pflege von Mitgliederdaten gehört dabei auch das Rückhohlmanagement zu ihren

Tätigkeiten. Sabine besetzt damit eine Stelle, die bereits 2017 ausgeschrieben war. Damit ist das Team in der Verwaltung der Geschäftsstelle Freiburg jetzt wieder vollständig. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen Sabine für ihren Start alles Gute.



Schulungsangebote zum Tarifabschluss 2018 in der Metall- und Elektroindustrie

Der Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie bringt viele Veränderungen für die Beschäftigten und auch für die Betriebsräte mit sich.

Vor allem die Veränderungen im Manteltarifvertrag für Beschäftigte beim Thema Arbeitszeit bieten viele Gestaltungsmöglichkeiten für die betrieblichen Akteure.

Daher ist es extrem wichtig, dass gerade die Betriebsräte geschult werden, um die Neuregelungen im Sinne der Beschäftigten umzusetzen.

Im März gab es bereits drei Angebote für Tagesschulungen, die einen ersten Überblick über das Tarif-

ergebnis gegeben haben. Alle drei Seminare waren sehr gut besucht.

Im Juni wird es ein weiteres zweitägiges Angebot geben, bei dem es schwerpunktmäßig um die Umsetzung sowie die konkrete betriebliche Ausgestaltung geht.

Auch diesmal wird es für die Regionen der Kooperation Angebote geben.

■ Geschäftsstelle Lörrach:

4. und 5. Juni
Ringhotel Goldener Knopf, Bad Säckingen

■ Geschäftsstelle Freiburg:

6. und 7. Juni
Clarion Hotel Hirschen, Freiburg

■ Hochschwarzwald/Regionalbüro Waldshut:

18. und 19. Juni
Hotel Saigerhöh Lenzkirch
Alle drei Seminare finden ohne Übernachtungen statt. Die Seminare sind nicht bindend für die Regionen festgelegt.

Wir hoffen, dass die Schulungen gut besucht werden. Dabei ist es

vor allem wichtig, dass der Tarifabschluss nicht von einzelnen Betriebsräten umgesetzt werden kann, sondern dafür das ganze Gremium von großer Relevanz ist.

Deshalb freuen wir uns auch, wenn wir mehrere Kolleginnen und Kollegen – gerne auch ein ganzes Gremium – aus einem Betrieb begrüßen können.





TERMINE

Seniorenarbeitskreis

8. Mai, 13.30 bis 16 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Ortsjugendausschuss

16. Mai, 17 bis 19.30 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Arbeitskreis Schwerbehindertenvertreter

24. Mai, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

TAG DER ARBEIT

Empfang zum Tag der Arbeit

30. April, 18 bis 20.30 Uhr, Rede Michael Seis, Zweiter Bevollmächtigter, IG Metall Heidelberg, Rathausaal, Am Marktplatz, Mosbach

1. Mai in Heidelberg

1. Mai, 10 Uhr Demonstration ab Bismarckplatz Heidelberg, 11 Uhr Kundgebung auf dem Marktplatz mit anschließendem Fest

Großer Erfolg für die IG Metall

Erste Ergebnisse der Betriebsratswahlen in Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Odenwald-Kreis

Zwischen März und Mai sind die Beschäftigten in über 100 Betrieben im Gebiet der IG Metall Heidelberg aufgerufen, ihre Betriebsräte für die nächsten vier Jahre zu wählen.



Schon jetzt ist die Betriebsratswahl 2018 mit den bisher erreichten Mandaten in den Betrieben der Ge-

schäftsstelle Heidelberg ein großer Erfolg für die IG Metall.

So sind in den Betriebsratsgremien in Betrieben, die bis zum Redaktionsschluss gewählt hatten, Metalllerinnen und Metalller in großer Mehrheit vertreten. Dies ist ein positives Zeichen der Anerkennung der von Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern in den vergangenen Jahren geleisteten Arbeit und sichert die solidarische Interessenvertretung der Beschäftigten für die nächste Amtsperiode.

Besonders erfreulich ist, dass sich in einigen Betrieben, die bisher nicht über eine betriebliche Interessenvertretung der Beschäftigten verfügen, Kolleginnen und Kollegen entschlossen haben, einen Betriebs-

rat zu gründen. Bis Redaktionsschluss hatten noch nicht alle Betriebe die Wahl abgeschlossen.



Tipp

Die IG Metall Heidelberg lädt alle Betriebsräte am 15. Juni zum Betriebsräteempfang in das Büro der IG Metall nach Heidelberg ein. Bei diesem Tag der offenen Tür informieren wir über die Arbeit der IG Metall und unsere Unterstützungsangebote für die tägliche Betriebsratsarbeit. Weitere Informationen stehen auf unserer Homepage bereit.

Digitalisierung betrieblich gestalten

Digitalisierung und Industrie 4.0 sind in Betrieb und Öffentlichkeit in aller Munde. Der anstehende Strukturwandel beeinflusst nicht nur Beschäftigte, sondern auch die Arbeit von Betriebsräten.

Die IG Metall lädt daher interessierte Kollegen sowie Betriebsräte am 15. Mai um 18 Uhr zu einer Diskussionsveranstaltung zu Big Data und den Auswirkungen auf die Arbeitswelt



Foto: zappphoto_fotolia

nach Heidelberg ein. Als Referentin ist Prof. Dr. Jivka Ovtcharova, Direktorin

am Forschungszentrum Informatik am Karlsruher Institut für Technologie, geladen.

Am 29. Juni findet außerdem in Stuttgart das DGB-Forum unter dem Motto »Digitalisierung – Mit uns (mit-)bestimmt« statt.

Weitere Informationen zu beiden Veranstaltungen sowie die Einladungen stehen auf unserer Homepage zum Download bereit.

IG Metall spendet für Heidelberger Ausbildungshaus

Im April übergab die IG Metall Heidelberg eine Spende in Höhe von 300 Euro an das von den Heidelberger Diensten betriebene Ausbildungshaus, einem Wohnheim für Auszubildende.

Im Gespräch mit Wolfgang Schütte, dem Geschäftsführer der Heidelberger Dienste, bekräftigte Mirko Geiger den Modellcharakter des Ausbildungshauses: »Günstiger Wohnraum ist in Heidelberg nicht

leicht zu bekommen. Für Auszubildende, die nur über geringe finanzielle Mittel verfügen, ist das ein besonderes Problem. Das Ausbildungshaus ist ein bundesweit einmaliges Projekt, bei dem Kommune und Betriebe Verantwortung übernehmen und für Auszubildende preiswerten Wohnraum zur Verfügung stellen. Das hilft den Auszubildenden, erhöht aber auch die Attraktivität der dualen Ausbildung in der Region

insgesamt.« Dass der Bedarf für ein Wohnheim für Auszubildende da sei, zeigten die gute Auslastung und auch die positive Rückmeldung von Auszubildenden, führte Geiger weiter aus. »Wir freuen uns, dass wir das Projekt unterstützen können und hoffen, dass auch in weiteren Städten solche Ideen verwirklicht werden.« Die Spendenaktion war Teil der Beschäftigtenbefragung, die die IG Metall 2017 durchgeführt hat.



Foto: IG Metall
Wolfgang Schütte und Mirko Geiger



TERMINE

- 1. Mai ab 10 Uhr: Tag der Arbeit mit Demozug ab Konzerthaus, Kundgebung im Lokschuppen ab 10.30 Uhr
- 7. Mai ab 17 Uhr: Arbeitskreis Migration im Gewerkschaftshaus Heidenheim
- 17. Mai ab 13 Uhr: Ausbilderdialog der IG Metall HDH und AA, Gewerkschaftshaus Aalen

Aufgrund einer internen Fortbildung bleibt die Geschäftsstelle am 8. und 9. Mai geschlossen!

Tag der Arbeit

Es ist wieder so weit, am 1. Mai begehen wir den Tag der Arbeit. Auch in diesem Jahr wird es wieder einen Demonstrationzug mit Start um 10 Uhr am Konzerthaus geben.

Ab 10.30 Uhr findet die Kundgebung im Lokschuppen in Heidenheim statt. Wir freuen uns, dass wir dieses Jahr wieder einen prominenten und guten Hauptredner gewinnen konnten: Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg, kommt in den Lokschuppen.

Wie jedes Jahr ist für das leibliche Wohl gut gesorgt. Die musikalische Umrahmung übernehmen Dieter & Dieter. Wir laden alle Mitglieder und alle Interessierten herzlich ein und freuen uns über rege Teilnahme.



Über 182 000 Euro erfolgreich erstritten

Dank kostenlosem Rechtsschutz kamen 2017 Hunderte Mitglieder zu ihrem Recht.

Ob Kündigung vom Arbeitgeber, Kürzungen beim Arbeitslosengeld oder Fragen zum Arbeitszeugnis – die IG Metall kämpft jeden Tag für ihre Mitglieder und setzt sich auch vor Gericht erfolgreich für sie ein.

Etliche Streitigkeiten mit den Arbeitgebern oder den Sozialkassen würden viele Beschäftigte ohne den kostenlosen Rechtsschutz der IG Metall nicht eingehen, da die Kosten für einen Rechtsanwalt den Streitwert häufig übersteigen.

»Der eine oder andere Arbeitgeber kalkuliert dies ein und ist umso überraschter, wenn sich der Beschäftigte wehrt«, weiß Hans-Jörg Napravnik, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Heidenheim.

In den meisten Fällen reiche ein klärendes Gespräch oder Post von der IG Metall. Sollte dies nicht ausreichen, schaltet die Geschäftsstelle die Rechtsanwältin des DGB ein, die in der Regel Klage vor dem zuständigen Arbeits- oder Sozialgericht erheben. Die IG Metall Heidenheim hat auf diesem Weg im vergangenen



Gerhard Bretthauer und Thomas Brezina klären Mitglieder ehrenamtlich und kostenfrei über ihre Rechte im Sozialrecht auf.

Jahr Hunderte Mitglieder unterstützt und ihnen so zu ihrem Recht verholten.

Die Nachfrage nach rechtlicher Auskunft und Unterstützung ist so hoch, dass die hauptamtlichen Beschäftigten von zwei ehrenamtlichen Experten unterstützt werden. Gerhard Bretthauer und Thomas Brezina beraten Mitglieder bei Fragen rund um Arbeitslosen-, Renten- und Krankenversicherung. Der Erfolg im

Sozialrecht geht überwiegend auf ihren Einsatz zurück.

So erstritt die IG Metall Heidenheim 2017 im Bereich des Sozialrechts über 46000 Euro für ihre Mitglieder, im Bereich des Arbeitsrechts waren es sogar 136000 Euro.

Arbeits- und Sozialrechtsschutz steht allen Mitgliedern offen. Bei Fragen und Problemen bitten wir, vorab telefonisch einen Beratungstermin zu vereinbaren.

Fit und gesund im Alter – IG Metall Senioren bei der AOK

Ende Februar lauschten unsere aktiven Senioren im Forum der AOK Heidenheim einem Vortrag, wie man auch im Alter fit und gesund bleiben kann. Die Referentin Nicole Abicht legte den Schwerpunkt dabei auf das Gebiet der Sturzprophylaxe.

»Stürze im Alter können besonders katastrophal sein und müssen deshalb vermieden werden«, so die Fachfrau der AOK.

Dies könne am besten durch laufende Instandhaltung oder Wiederherstellung von Beweglichkeit und Kraft erreicht werden. »Sowohl der Körper als auch der Geist brauchen Training!«, so die Empfehlung von Nicole Abicht.



AOK-Referentin Nicole Abicht informierte die IG Metall-Senioren über körperliche und geistige Fitness.

Der Umbau läuft

Umzugskartons stapeln sich, Bilder liegen am Boden, Stromleitungen baumeln an der Decke: In der IG Metall-Geschäftsstelle Mannheim haben Ende März die Bauarbeiten begonnen. Der Ortsvorstand hatte den Umbau zu einer modernen, in erster Linie für unsere Mitglieder, aber auch für die Beschäftigten der IG Metall Mannheim angenehmen und alle wichtigen Funktionen bietenden Gewerkschaftsgeschäftsstelle beschlossen. Der zweite Teil des Umbaus folgt ab Juli bis voraussichtlich Oktober 2018. Wir freuen uns auf die neuen Räume und Möglichkeiten und werden für Euch immer wieder mal Neues mit Fotos und Impressionen auf unserer Homepage dokumentieren. Die Geschäftsstelle ist auch während des Umbaus voll funktionsfähig und zu den normalen Öffnungszeiten erreichbar.



TERMINE

Fachtagung für neu und wiedergewählte Betriebsräte:

6. Juni, 8.30 Uhr bis 16 Uhr im Gewerkschaftshaus Mannheim: Überblick über Grundlagen der Betriebsratsarbeit und Angebote der IG Metall Mannheim

Geschichte mal anders

Spannendes Seminar der IG Metall Jugend zu 150 Jahren Arbeiterbewegung in Mannheim



Foto: IG Metall Jugend Mannheim

Die IG Metall Jugend Mannheim blickte vom 13. bis 15. April zurück auf über 150 Jahre Arbeiterbewegung in Mannheim. Sven Antes, Jugendvertreter bei Caterpillar, zog sein persönliches Fazit: »Eigentlich hat mich Geschichte bisher noch nicht so gepackt, dieses Seminar hat mir allerdings gezeigt, wie wichtig die Geschichte für unser heutiges Selbstverständnis als Gewerkschaft ist.« Auch sonst zeigten sich viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer angetan vom Seminarkonzept.

So gab Denise Noe, Betriebsrätin bei der Mercedes-Benz-Niederlas-

sung, bei der abschließenden Feedbackrunde zu Protokoll: »Das Besondere an diesem Wochenende ist nicht nur die Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung gewesen. Vor allem hat mich der konkrete Bezug zu Mannheim emotional berührt. Wir alle hier kennen ja die Stadt, die Straßen und Plätze. In der Neckarstadt, an der Riedfeldstraße, da sind die Nazis am 5. Februar 1933 aufmarschiert – das war schon nach der Machtergreifung Hitlers – und die Arbeiter haben sich denen an der Ecke Bürgermeister-Fuchs-Straße entgegengestellt und Widerstand geleistet. Die hatten kein

Bock auf die Faschisten, da sind Blutentöpfe aus den Fenstern geflogen.«

Gestern, heute und morgen tragen Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter eine große Verantwortung dafür, dass es den Menschen in den Betrieben gut geht. Aus der Tradition der Arbeiterbewegung heraus ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines besonders klar geworden: Die Arbeiterinnen und Arbeiter sollten in den Gewerkschaften die Einheit »wie ihren Augapfel hüten« und alles dafür tun, dass es »auf deutschem Boden« keinen Faschismus mehr geben kann.

Asbest, der unsichtbare Killer



Aus den Reihen des Mannheimer IG Metall-Arbeitskreises für Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz (AGU) entstand eine Initiative für asbestgeschädigte Kolleginnen und Kollegen. Sicherlich der größte Industrie-Skandal des 20. Jahrhunderts, da unzählige Beschäftigte der Großindustrie, aber auch im Metallbereich, im Handwerk, Textilindustrie und im Bauhandwerk während ihrer beruflichen Tätigkeit Umgang mit asbesthaltigen Materialien ausgesetzt waren. Asbest wurde bis in die 1990er Jahre verarbeitet, bis schließlich Ende 1993 in Deutschland ein generelles Asbestverbot ausgesprochen wurde. Es ist bekannt, dass die Asbestbelastung auch nach Jahrzehnten seiner Anwendung zu bösartigen Erkrankungen bei Beschäftigten führen kann.

Selbsthilfe Betroffenheit war der Anlass, hier aktiv zu werden, da viele ehemalige Kollegen mittlerweile erkrankt oder bereits an den Folgen verstorben sind, so Klaus Schuhmann der Initiator der Asbestose-Selbsthilfe. Allerdings gab er zu bedenken, dass Asbest immer noch ein Thema ist, da in circa 3500 Produkten asbesthaltige Fasern zur Anwendung kamen. Vor allem in Gebäuden befinden sich immer noch die lungengängigen Fasern.

Hürden bis zur Anerkennung Die Asbestose ist eine von vier Berufserkrankungen, die von der deutschen gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) anerkannt wird. Jedoch sind bis zur Anerkennung viele Hürden zu nehmen, um zu seinem Recht zu kommen. Die Asbestose-Selbst-

hilfe hat es sich zur Aufgabe gemacht, Ratsuchende, Betroffene und deren Angehörige zu beraten und zu begleiten sowie mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn es um die Antragstellung als Berufserkrankung oder bei der Erstellung der sogenannten Arbeitsanamnese geht.

Save the date Am 1. August ist im Gewerkschaftshaus ein Asbest-Workshop geplant mit vielen Referenten aus Arbeit, Medizin und Gutachtern. Das Grußwort hält Klaus Stein, Erster Bevollmächtigter/Geschäftsführer der IG Metall Mannheim.

Kontakt:

asbestose.shg.bw@gmail.com

Klaus Schuhmann

Telefon: 06203 438 97

An einem Strang für mehr Frauenpower

Die IG Metall hat anlässlich des Internationalen Frauentags zum Frauenfrühstück geladen. Rund 30 Gäste haben gemeinsam gegessen, geredet, gelacht – und wertvolle Erfahrungen ausgetauscht.



Frauenpower pur: Beim Frauenfrühstück der IG Metall wurden 100 Jahre Frauenwahlrecht gefeiert und es gab viel Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

»Es ist toll, sich bei den Treffen mit Frauen aus verschiedenen Betrieben austauschen und an politischen Themen arbeiten zu können«, so Sina Motz, Betriebsrätin bei Binder. »Das Frauenfrühstück war da eine schöne Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre neue Leute kennenzulernen und einander zu ermutigen, für die Rechte der Frauen einzustehen.«

Dem schließt sich Teilnehmerin Petra Denz an: »Sich gemütlich ohne Zeitdruck beim leckeren Frühstücksbuffet zu treffen, hat mir sehr gut gefallen. Da hilft man gerne mit – und nebenbei hatten wir viel Spaß«, so die Betriebsrätin bei Audi.

An Erreichtes erinnern Ohnehin war der Frauentag am 8. März 2018 gleich doppelt besonders: Seit genau 100 Jahren besteht nun das Frauenwahlrecht in Deutschland. Verheiratete Frauen durften bis vor 61 Jahren

nur dann arbeiten gehen, wenn der Mann es ihnen erlaubte. »Es ist wie mit allen Errungenschaften des Lebens, wenn man nicht immer wieder aufzeigt, wie sehr die Menschen für eine Sache kämpfen, gerät diese in Vergessenheit«, betont Ulrike Heininger, Betriebsrätin bei KS Huayu. »Deshalb ist es wichtig, dass wir den Frauentag haben und immer wieder daran erinnern, wie die Geschichte ist und noch werden kann.«

An einem Strang ziehen Zumal Frauen im Durchschnitt immer noch 21 Prozent weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen. Entsprechend hofft Teilnehmerin Sabine, dass sich künftig noch mehr Frauen an Treffen der IG Metall beteiligen: »Es ist immer besser, wenn viele Frauen an einem Strang ziehen, um etwas zu erreichen«, erklärt sie. Ähn-

lich denkt auch Cheyenne Fischer, Auszubildende bei MSI Motorservice: »Gemeinsam ist man viel stärker. Deshalb wollen wir andere Frauen anregen, sich bei der IG Metall zu engagieren. Wir freuen uns über jede neue Mitstreiterin.«

Gelungener Auftakt Immerhin: Was die IG Metall in der jüngsten Tarifrunde geschafft hat, kommt vor allem auch Frauen für die Betreuung der Kinder oder für die Pflege der Angehörigen zugute und sorgt zumindest kurzzeitig für Entlastung. »Als erste Auftaktveranstaltung waren wir mit dem Frauenfrühstück voll und ganz zufrieden«, blickt Gewerkschaftssekretärin Martina Walter zurück. »Wir wollen dieses in den kommenden Jahren weiter ausbauen. Daher kann sich jede Frau jetzt schon mal den Samstag, 9. März 2019, vormerken!«

TERMIN MERKEN!

Das nächste Frauen-Treffen findet am Donnerstag, 26. April, in der Geschäftsstelle in Neckarsulm statt.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen.



TERMIN

Bildung am Freitag

Rente

(mit Gebärdendolmetscherin)

18. Mai,

Astrid Kersten,
Deutsche Rentenversicherung BW –
Saal der IG Metall,
Salinenstraße 9, Neckarsulm.

Anmeldungen bitte per E-Mail an:

► Sabrina.Schall@igmetall.de

MIT EINANDER ERREICHT



1. MAI 18

Offenburg Kundgebung und Fest

10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst, St. Andreas Kirche
11.00 Uhr Demonstration, ab Fischmarkt
12.00 Uhr 1. Mai-Kundgebung, Alevitische Gemeinde

Moderation: **Guntram Stein**
Vorsitzender OGB-Kreisverband Ortenau

Redner: **Andreas Schackert**
Fachbereichsleiter, wr. d. Baden-Württemberg

Fest: Musik „JAZZ DUO“, Kinderprogramm
Spensen und Getränke, Infostände



TERMINE

**Die IG Metall berät – nach
Terminvereinbarung:
Arbeits- und Sozialrechts-
beratung/Rentenberatung**

Seniorentreffen

2. Mai, 14 Uhr

Ortsvorstandssitzung

17. Mai, 13 Uhr

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte Euch Danke sagen. Danke für Euren Einsatz, Eure Arbeit und Eure Leidenschaft für die IG Metall. Wie wichtig die Arbeit von Euch Vertrauensleuten und den IG Metall-Betriebsräten ist, das hat die Tarifrunde nochmals eindrucksvoll gezeigt: Wir haben alle zusammen ein tolles Ergebnis erreicht. Rund 10000 Warnstreikende aus unserer Geschäftsstelle und 1,5 Millionen Warnstreikende bundesweit habt Ihr in dieser Tarifrunde mobilisiert – und das hat entscheidend zu unserem Erfolg beigetragen.

Wer will, der darf Nach einem Blick nach hinten, geht es nun darum, einen Blick nach vorne zu werfen. Die Hauptamtlichen-Schulungen sind soweit durch, jetzt stehen die Schulungen für die Betriebsrätinnen und Betriebsräte an. Nach einer intensiven Diskussion haben wir uns darauf verständigt, das Tarifiergebnis der Metall- und Elektroindustrie in den Betrieben notfalls konfliktorisch umzusetzen. Und zwar nach der Devise »Wer will, der darf«. Wer von der Arbeitszeitverkürzung

Gebrauch machen möchte, soll das auch können, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind. Das kann an der einen oder anderen Stelle zu innerbetrieblichen Konflikten führen. Und diesen Konflikt führen wir aus.

Mitglieder sollen profitieren Dieses Tarifiergebnis ist eines, von dem besonders IG Metall-Mitglieder profitieren können. Unter Einbeziehung der Belegschaften wird sich die IG Metall dafür einsetzen, dass das Tarifiergebnis in den Betrieben korrekt und fair umgesetzt wird. Der Tarifabschluss gibt uns die Chance, betriebspolitisch etwas zu bewegen und innerhalb der Betriebe sichtbarer zu werden. Diese Energie müssen wir nutzen und für die Werbung neuer Mitglieder verwenden. Wenn in den Belegschaften der Tarifvertrag direkt mit den Mitgliedern diskutiert und darüber informiert wird sowie Gestaltungsmöglichkeiten aufgezeigt werden, können wir den Schwung für uns und die Mitgliederwerbung nutzen. Dasselbe gilt für die **Betriebsratswahlen**. Auch hier hat Eure Arbeit wesentlichen Anteil daran, dass die IG Metall bisher sehr gut abgeschnitten hat. Lasst uns daran arbeiten, noch stärker zu werden. Lasst uns

diesen Schwung jetzt nutzen, um weiter intensiv an der Mitgliederentwicklung zu arbeiten und noch stärker zu werden.

Euer Ahmet



Neuer Ansprechpartner für Studierende und Hochschulen bei der IG Metall



Willkommen: Moritz Riesinger

Die IG Metall verstärkt ihre Präsenz an den Hochschulen in Südbaden. Unser neuer Kollege Moritz Riesinger ist Teil des bundesweiten Studierendenprojekts der IG Metall und wird als Gewerkschaftssekretär für die Themen (duales) Studium und Hochschule zuständig sein. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt an der Hochschule Offenburg. Außer-

dem wird er an der Universität Freiburg sowie an den Hochschulen Furtwangen, Villingen-Schwenningen und Lörrach im Einsatz sein. »Die Ausbildungssituation in den Betrieben befindet sich im Wandel. Gerade in unseren Branchen entscheiden sich immer mehr junge Menschen für (duale) Studienangebote. Ich freue mich darauf, künftig

als Ansprechpartner für Studierende an den Hochschulen und in den Betrieben der Region da zu sein«, umreißt Moritz sein Aufgabengebiet. Wir wünschen Moritz einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Kontakt:

offenburg@igmetall.de



►TERMINE

Maikundgebung

Am 1. Mai vor dem Stadttheater
Mairedede: Julia Friedrich,
DGB-Bezirk Baden-Württemberg

Ortsfrauenausschuss

am 16. Mai um 17.30 Uhr
im IG Metall-Büro

Seniorenversammlung

Am 23. Mai im Scharfen Eck
Mühlacker

Kurz notiert

**Tariferhöhung um 4,3
Prozent ab April auch bei
der Firma Sihm**



Die IG Metall hat sich mit der Geschäftsführung der Firma Sihm auf die

Übernahme der am 6. Februar in der Metall- und Elektroindustrie getroffenen tariflichen Regelungen geeinigt. Sihm hat seit 2012 einen statischen Anerkennungstarifvertrag mit betrieblichen Abweichungen mit der IG Metall. Bereits im März gab es die 100 Euro Einmalzahlung. Die Erhöhung um 4,3 Prozent folgt dann ab April 2018. Zufrieden mit dem Verhandlungsergebnis zeigen sich sowohl Betriebsratsvorsitzender Andreas Ahner als auch Arno Rastetter, der die Verhandlungen für die IG Metall geführt hatte, dass es gelungen sei, in diesem Jahr die materiellen Punkte 1:1 zu übernehmen. Dazu wurden die Zuschläge für Mehrarbeit am Samstagmorgen ab April 2018 deutlich erhöht und entsprechen jetzt dem Niveau des Flächentarifvertrags. Ab dem 1. Januar 2019 erfolgt die Bezahlung erstmals entsprechend dem Entgelt-rahmentarifvertrag (ERA). Ein weiterer Meilenstein in der Tarifanpassung bei Sihm!

Gelebte Solidarität über Generationen

Freundschaftlicher Zusammenhalt der IG Metall-Senioren Pforzheim – Martin Kunzmann zu Gast



Der Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren der IG Metall Pforzheim hatte einen besonderen Referenten eingeladen. Als Gast begrüßte der Vorsitzende Andreas Martin den ehemaligen Pforzheimer IG Metall-Chef und heutigen DGB-Landesvorsitzenden Martin Kunzmann, der sehr eindrucksvoll über seine Arbeit in Stuttgart sprach. Er berichtete über seine Besuche in den Ministerien und beklagte, wie wenig die Themen der Arbeitnehmerinnen

und Arbeitnehmer in der jetzigen Landesregierung eine Rolle spielten. Bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen müssten Standards in Bezug auf Tarifbindung eingehalten werden. Die Erhaltung des Bildungszeitgesetzes in Baden-Württemberg sei ein hartes Stück Arbeit, erläuterte Martin. Auch bei den Auswirkungen von Digitalisierung, Elektromobilität sowie der Energiewende dürften die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nicht an letzter

Stelle stehen, betonte der DGB-Landesvorsitzende.

Kunzmanns Vorgänger, Franz Fürst, zeigte sich sichtlich stolz auf »seinen« Martin. Er betonte, dass bei den Gewerkschaften immer die Menschen im Mittelpunkt stünden und gewerkschaftliche Erfolge nur mit starken ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen zu erzielen seien.

Der Arbeitskreis trifft sich jeden letzten Mittwoch im Monat.

Katarina Frankovic löst Sebastian Gasior beim Erschließungsprojekt der IG Metall ab



Katarina Frankovic

Nach dem Studium der Politikwissenschaft und Osteuropastudien in Regensburg, München, Odessa/Ukraine und Aberdeen/Schottland arbeitete Katarina Frankovic im DGB-Projekt »Faire Mobilität« als Beraterin osteuropäischer mobiler Beschäftigter.

Wir freuen uns, dass Katarina nun seit März im Bereich der IG Metall Pforzheim tätig ist und sagen: Herzlich willkommen!

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Kollegen Sebastian Gasior, der uns als Katarinas Vorgänger im Projekt seit 2015 tatkräftig und sehr erfolgreich unterstützt hat. Sebastian verlässt zwar Pforzheim, bleibt der IG Metall aber zum Glück erhalten. Wir wünschen Sebastian bei seiner neuen Aufgabe weiterhin so viel Spaß, Kraft und Elan, wie wir das hier bei ihm erleben durften. Mach's gut, Sebastian!!!



Sebastian Gasior

Kai Müller seit April in Pforzheim

Er verstärkt seit April als Gewerkschaftssekretär unser Team in der Geschäftsstelle Pforzheim. Sein

Hauptaugenmerk soll in der Gründung neuer Betriebsräte und der Erschließung neuer gewerkschaftlicher Potenziale liegen. Dazu sollen die Beschäftigten stärker beteiligt, Mitbestimmungsrechte konsequent genutzt und gewerkschaftliche Strukturen in Betrieben geschaffen werden. Wir freuen uns, dass Kai mit all seinen Kompetenzen nun seit April im Bereich der IG Metall Pforzheim tätig ist und sagen herzlich willkommen!

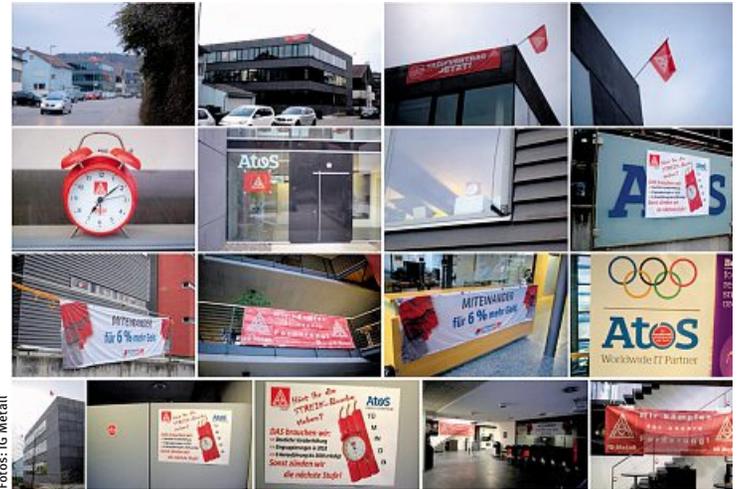


IT-Dienstleister Science+Computing jetzt mit Tarifvertrag

Der dritte Betrieb, den die örtliche IG Metall 2018 nach Mewesta und Sauter in Tarifbindung führt

»Die Werbung von vielen Mitgliedern für die IG Metall hat sich gelohnt! Nur so konnten wir mit einer starken Gewerkschaft zusammen ein Tarifergebnis auf die Beine stellen, das sich sehen lassen kann!« Christoph Prokop, einer der Initiatoren im Betrieb freut sich über den errungenen Erfolg für sich und seine Kolleginnen und Kollegen. 3 Prozent ab Mai und weitere 2 Prozent mehr Geld im kommenden Januar für alle soll es geben. Die individuel-

rifergebnis getan.« Haas und seine rund 300 Kollegen an insgesamt fünf Standorten (Hauptsitz Tübingen, München, Ingolstadt, Düsseldorf und Berlin) sind stolz auf ihr Ergebnis. »Dieser Abschluss konnte nur dadurch erreicht werden, weil die Beschäftigten klar gezeigt haben, dass sie notfalls auch bereit gewesen wären, einen Arbeitskampf zu führen, auch wenn das für die Branche nicht üblich zu sein scheint. Dieses Beispiel zeigt auch deutlich auf, dass das oftmals vorherrschende Bild eines typischen Gewerkschaftsmitglieds mit schmutzigen Händen und blauem Overall längst der Vergangenheit angehört«, wie Michael Bidmon, der IG Metall-Verhandlungsführer, die Situation bei den IT-Spezialisten der s+c beschreibt. Ein Beschäftigter von s+c brachte die Sache auf den Punkt: »Es ist traurig, dass man für etwas kämpfen muss, was früher eine Selbstverständlichkeit war.« »Das war eine sehr lehrreiche Zeit für uns und wir sind der IG Metall für diese tolle Unterstützung dankbar.



Fotos: IG Metall

Wer hätte das gedacht? Empfang für die Verhandlungsdelegationen am Tag »Null«

Wir werden dran bleiben und unseren Organisationsgrad weiter stärken«, versichert eine weitere ITlerin. Bei der IG Metall seien aktuell schon Anfragen aus der regionalen IT-Branche eingegangen, ob sie bereit wäre, einen Tarifvertrag abzuschließen. »Grundsätzlich sehr gerne«, sagt IG Metall-Chefin Tanja Silvana Grzesch. »Aber das schaffen

wir nur mit der sehr deutlichen Unterstützung der Belegschaft, die sich zualererst in einem hohen Organisationsgrad zeigen muss. Denn wir starten keine Tarifbewegung, bei der wir nicht sicher sein können, dass wir notfalls auch einen Arbeitskampf durchstehen werden. Bei s+c hatten wir diese Überzeugung und das Ergebnis gibt uns recht.«



len Entgelte werden in drei Schritten ab dem 1. Januar 2019 an das tarifliche Niveau herangeführt. Bis März 2021 bekommen alle das Tarifentgelt ihrer jeweiligen Entgeltgruppe. Der Vorsitzende des Gesamtbetriebsrat von s+c, Christoph Haas, weiß: »Wir haben jetzt ein hartes Stück Arbeit vor uns, um alle Arbeitsplätze im Betrieb zu bewerten und einzugruppieren. Gemessen jedoch an der Gesamtherausforderung, das gleiche Geld für vergleichbare Arbeit, wie in anderen Betrieben des Atos-Konzerns, zu bekommen, ist der größte Schritt mit dem Ta-

1. Mai-Veranstaltungen in der Region

Der 1. Mai ist Feiertag aus der Tradition der Arbeiterbewegung seit dem vorletzten Jahrhundert. Es ist wichtiger denn je, diesen Tag mit einem deutlichen Zeichen der Gewerkschaften zu begehen.

In bewährter Tradition feiern wir den 1. Mai in Reutlingen und Tübingen jeweils auf dem Marktplatz sowie in Metzingen bei den Naturfreunden auf dem Falkenberg.

Solidarität

T. S. Grzesch: »Egal, ob sich ein Betrieb unseres Zuständigkeitsbereichs oder eine Schwestergewerkschaft in einer konfliktären Auseinandersetzung befindet: Wir stehen zusammen! Diese Überzeugung praktizieren wir. Verdi war beim Sauter-Streik und bei der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie dabei. Da war es logisch, dass wir sie auch im Arbeitskampf im öffentlichen Dienst unterstützen! Nur zusammen schaffen wir das!«



TERMINE

- 1. Mai, Kundgebungen in Reutlingen, Tübingen, Metzingen (siehe rechts)
- 14. Mai 13 Uhr, Ortsvorstand, IG Metall Reutlingen



REUTLINGEN, Marktplatz: 10.30 Uhr Demo ab Stadthalle; 11 Uhr Kundgebung mit Hauptredner Benjamin Stein (Verdi); anschließend internationales Fest und Konzert mit der hochwertigen Coverband Band Squeezed

TÜBINGEN, Marktplatz: 10.30 Uhr Demo ab Europaplatz; 11 Uhr Kundgebung mit Hauptredner Michael Futterer (GEW); anschließend Familienfest mit Hüpfburg und der Band Stormy Riders



METZINGEN, Naturfreundehaus Falkenberg: 11 Uhr Kundgebung mit Hauptredner Moritz Stiepert (DGB); Umrahmung mit dem Chor Zwischentöne, anschließend Hockete und Kinderprogramm der Naturfreundejugend



Metaller auf einer Verdi-Kundgebung

Foto: IG Metall

BR-Wahlen bei Daimler: klarer Erfolg für die IG Metall

Die Beschäftigten in den Mercedes-Benz Werken Sindelfingen, Untertürkheim und in der Daimler Zentrale stehen hinter der IG Metall.

Anfang März wählten die Daimler-Beschäftigten in Sindelfingen, Untertürkheim und in der Zentrale bei der Betriebsratswahl ihre betrieblichen Interessenvertretungen. Die Bilanz zeigt: Die Beschäftigten stehen hinter den Werten der IG Metall, rechtspopulistische Listen konnten bei der Wahl nicht oder nur wenig punkten. »Die IG Metall steht für Werte wie Toleranz, Offenheit, Respekt und Solidarität. Rechtsradikale und Rechtspopulisten setzen auf Spaltung statt Solidarität. Dagegen stellen wir uns. Die Beschäftigten haben sich mit ihrer Wahl bewusst entschieden, uns dabei den Rücken zu stärken«, kommentiert Uwe Meinhardt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Stuttgart, das Ergebnis.

So verfehlte die rechte Liste Zentrum beispielsweise in der Daimler Zentrale ganz den Sprung in das Gremium. Klarer Gewinner ist dort die IG Metall-Liste, die die absolute Mehrheit gewann.

Am Mercedes-Benz-Standort Sindelfingen konnte die IG Metall 46

von 59 Sitzen gewinnen und stellt somit mit 78 Prozent der Mandate weiterhin die klare Mehrheit. Die rechte Liste Zentrum kam lediglich auf 3,4 Prozent der Stimmen, zieht aber trotzdem mit zwei Mandaten erstmals in das Gremium ein.

Im Mercedes-Benz Werk Untertürkheim konnten die rechten Kandidaten 13,2 Prozent der Stimmen und sechs Mandate erreichen. Klarer Gewinner ist dort auch die IG Metall, die auf 78 Prozent der Mandate kommt. Sie stellt 37 der 47 Betriebsräte. Im Vergleich zur Betriebsratswahl 2014 hat sie drei Mandate hinzugewonnen.

»Trotz unseres Erfolgs bei den Betriebsratswahlen dürfen wir unsere Augen vor diesen Entwicklungen nicht verschließen. Rechtspopulisten betreiben Aufspaltung und Ausgrenzung, wo Integration und Einheit notwendig ist. Weil unsere Betriebsräte und Vertrauensleute immer Rückgrat gezeigt haben und weil wir uns nie haben spalten lassen, waren wir so erfolgreich. Das muss

auch in Zukunft so bleiben«, erinnert Meinhardt.

Im Mercedes-Benz Werk Untertürkheim solidarisierten sich Hunderte von Beschäftigten kurz nach der Betriebsratswahl mit den Werten

der IG Metall und nahmen an einer Foto-Aktion der Kampagne »Respekt! Kein Platz für Rassismus« teil.

Weitere Fotos der Aktion unter stuttgart.ig.m.de



DGB-KUNDGEBUNGEN AM 1. MAI



Stuttgart/Marktplatz

10 Uhr Demozug ab Marienplatz
11 Uhr Kundgebung mit
Philipp Vollrath, DGB Stuttgart
Robert Feiger, Vorsitzender IG BAU
bis 14 Uhr Musik und Bewirtung

Sindelfingen/Marktplatz

11 Uhr Demozug ab Bahnhof
11.30 Uhr Kundgebung mit
Paul Schobel, Betriebsseelsorger i.R.
Pierre Cocco, IG Metall Stuttgart
bis 16 Uhr Musik und Bewirtung

SENIORENVERSAMMLUNGEN IM MAI

Böblingen/Sindelfingen

3. Mai, 14 Uhr, Ernst-Schäfer-Haus,
Corbeil-Essones-Platz 10,
71063 Sindelfingen

Obere Neckarvororte

17. Mai, 14.30 Uhr,
Turnerbund Untertürkheim e.V.,
Württembergstr. 121, 70327 Stuttgart

Schon gesehen?

Mit der Monatsabrechnung für die Metall- und Elektroindustrie im April habt Ihr jetzt 4,3 Prozent mehr Geld bekommen.



TERMINE

Sozialpolitischer Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren

am Dienstag, 8. Mai,
von 9.30 bis 12 Uhr
im Haus der Gewerkschaften in Ulm

Sitzung des Ortsvorstands

am Mittwoch, 16. Mai,
von 8 bis 15 Uhr
im Kulturhaus in Laupheim

Delegiertenversammlung

am Mittwoch, 16. Mai,
von 16 bis 19 Uhr
im Kulturhaus in Laupheim

Vertrauensleute Arbeitsteam

am Donnerstag, 17. Mai,
von 13.30 bis 16 Uhr
im Haus der Gewerkschaften in Ulm

Sitzung des Ortsjugendausschusses

am Dienstag, 29. Mai,
von 17.30 bis 20 Uhr
im Haus der Gewerkschaften in Ulm

Nicht der große Wurf

Das Entgelttransparenzgesetz auf dem Prüfstand

Am 19. März veranstaltete der Arbeitskreis Entgelt zusammen mit Martin Eberhard von den EHZ Anwälten eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zum neuen Entgelttransparenzgesetz. Das seit 2018 geltende Gesetz weist auch Betriebsräten neue Aufgaben zu, differenziert zwischen tarifgebundenen und nicht tarifgebundenen Arbeitgebern.

Nur Auskunftsrecht Auslöser für den Gesetzesentwurf war die existierende Entgeltlücke zwischen den Geschlechtern. Ziel des Gesetzes ist es nach §1 »(...) das Gebot des gleichen Entgelts für Frauen und Männer bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit durchzusetzen.«

Ob das Gesetz diesem Anspruch gerecht wird, ist dabei fraglich. Zum einen handelt es sich für



Gefüllter Saal bei der Veranstaltung vom AK Entgelt

die Arbeitnehmer um ein reines Informationsrecht, zum anderen sind lediglich nicht tarifgebundene Arbeitgeber zur Auskunft verpflichtet. Die beiden Betriebsräte Iris und Bernhard zogen im Anschluss an die

Veranstaltung eher ein Resümee der Ernüchterung.

Bernhard dazu: »Für mich ist es fraglich, welchen zusätzlichen Mehrwert das Gesetz für uns im Betrieb hat. Durch Mitbestimmung und den ERA-Tarifvertrag haben wir schon gute Möglichkeiten, um auf den Arbeitgeber einzuwirken.«



Bernhard Kühner (Betriebsrat bei Hensoldt) und Iris Grunwald (Betriebsratsvorsitzende bei Thales)

Es gibt bessere Hebel Leider regelt das Gesetz nicht, was bei einem Verstoß geschieht und die Beschäftigten erhalten nicht automatisch mehr Geld bei »unfairer Bezahlung«.

Bessere Möglichkeiten bieten die schon existierenden Regelungen der Mitbestimmung. »In der Vergangenheit gingen wir durchaus in die paritätische Kommission – besonders in den Bereichen der EG 7 bis 9. Dort konnten wir bisher immer eine Einigung finden«, erläutert Iris.

Tarif bedeutet auch Wertschätzung

2 Prozent mehr Geld, so viel hat die Geschäftsführung von DIY Element System den Beschäftigten ab dem 1. Februar 2018 zugebilligt.

Ähnlich lief es auch in den zurückliegenden Jahren. »Man steht ständig nur als Bittsteller da, wenigstens den Inflationsausgleich zu bekommen«, sagt die Betriebsratsvorsitzende Helga Auchter. »Die Beschäf-

tigten leisten gute Arbeit – jeden Tag. Die Belegschaft verdient, dass das anerkannt und wertgeschätzt wird«, ergänzt der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Klaus-Peter Sauter.

Über die Jahre gab es bei DIY Element System ein häufiges Auf und Ab, das 2010/2011 in der Insolvenz mündete. In den letzten Jahren hat sich die Lage stabilisiert. Insbe-

sondere durch die Einsatzbereitschaft der Belegschaft. Dafür wollen sie jetzt auch eine Anerkennung.

Am 27. Februar votierten die Beschäftigten einstimmig dafür, die Tarifbindung zu erlangen. Somit wurde der Weg frei gemacht, die Verhandlungen aufzunehmen. Die erste Verhandlung fand am 15. März noch ohne Ergebnis statt.



Helga Auchter und Klaus-Peter Sauter

IMPRESSUM

IG Metall Villingen-Schwenningen

Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen,
Telefon: 07720 8332-0 | Telefax: 07720 8332-22,

✉ villingen-schwenningen@igmetall.de, villingen-schwenningen.igm.de

Redaktion: Thomas Bleile (verantwortlich), Oliver Böhme, Angela Linsbauer

Ortsfrauenausschuss der IG Metall

Am 17. Mai um 17 Uhr kommt im Gewerkschaftshaus in der Schwenninger Arndtstraße erstmals der Ortsfrauenausschuss zusammen. Willkommen sind alle Frauen, die Interesse und Freude daran haben, betriebliche Themen und eine öffentlichkeitswirksame Arbeit voranzubringen. Beim ersten Termin geht es in erster Linie um die zukünftige Arbeit und Aufstellung des Frauenausschusses. Bei Interesse bitte über die Geschäftsstelle Villingen-Schwenningen anmelden!



Stimmungsvoll: Lagerfeuer beim Sommercamp

OJA-Sommercamp: Bitte anmelden!

Seminar, Spaß und Bodensee: Vom 6. bis 8. Juli findet das Sommercamp des IG Metall Ortsjugendausschusses (OJA) in Markelfingen statt. Neben anstehenden OJA-Themen wird es schwerpunktmäßig um Rechtspopulismus und Stammtischparolen gehen – und wie man diesen entgegenwirken kann. Abends wird für eine lockere Atmosphäre am Lagerfeuer gesorgt. Man kann den Tag Revue passieren lassen und sich gegenseitig kennenlernen. Willkommen sind alle Jugendvertreter, Auszubildenden und junge Erwachsene, die Interesse an Austausch und Diskussionen haben. Ihr könnt Euch bis zum 8. Juni in der IG Metall-Geschäftsstelle Villingen-Schwenningen anmelden.

Betriebsratswahlen laufen auf Hochtouren

Empfang für die neu und wiedergewählten Betriebsräte am 19. Juni in der Stadthalle Balingen

Seit Anfang März laufen die turnusmäßigen Betriebsratswahlen – und ein Großteil der Belegschaften hat bereits gewählt. Bis Ende Mai werden im Bereich der IG Metall Villingen-Schwenningen rund 90 Wahlen abgeschlossen sein.

Bei den bisherigen Wahlergebnissen gab es »keine großen Überraschungen«, sagt Oliver Böhme, der für die IG Metall die Wahlen koordiniert. In den großen Betrieben der Region, etwa bei Continental, Kendrion Villingen und Donaueschingen, Mahle, ebm-Papst oder SSS Siedle wurden die Betriebsratsvorsitzenden in ihren Ämtern bestätigt. Bei Federal Mogul trat Klaus Hensler nach 24 Jahren in verantwortlicher Position nicht mehr an; Haydar Dogan ist dort jetzt sein Nachfolger.

Auch im Kfz-Handwerk wurde gewählt. »Es freut mich, dass es bei der Autowelt Schuler am Standort Horgen bald eine neues Gremium geben wird«, so Böhme. »Die Beschäftigten wollen sich ebenfalls durch einen Betriebsrat vertreten sehen, so wie an den Standorten VW und Audi in Villingen auch.«

Zum guten Start für die neu und wiedergewählten Betriebsräte

BETRIEBSRATS
WAHL
FÜR
UNS



Alle Fotos: IG Metall-GS

Das erste Betriebsratsgremium der laufenden turnusmäßigen Betriebsratswahlen wurde bei der Autowelt Schuler am Audi-Standort gewählt: Ralf Krebs, Simone Schauer und Christian Herrmann (v.l.).

veranstalten die IG Metall-Geschäftsstellen Villingen-Schwenningen und Freudenstadt am 19. Juni gemeinsam einen Empfang in der Stadthalle Balingen. In den Workshops bekommen die Neuen einen Eindruck von der Vielfalt, die in der Betriebsratsarbeit auf sie zukommt. Für »alte Hasen« gibt es einen Workshop zum Thema Wirtschaftsausschuss. Für neu wie wiedergewählte Betriebsräte interessant sind die Themen spannende Gestaltung von Betriebsversammlungen oder beteiligungsorientierte Betriebsratsar-

beit. Die IG Metall gibt einen Überblick über die Tarifverträge und stellt ihr Bildungsangebot vor.

»Wir möchten den Betriebsräten ein erstes Rüstzeug für den Start in ihre neue Amtszeit mitgeben«, sagt IG Metall-Bevollmächtigter Thomas Bleile. »Darüber hinaus stehen wir ihnen auch künftig bei ihrer täglichen Arbeit mit Rat und Tat zur Seite.« Anmeldungen sind möglich über die BiKo in Baden, Telefon 0721 464703-0, oder per E-Mail

✉ info@bikoiba.de

✉ villingen-schwenningen.igm.de

Neuer Ansprechpartner für Studierende und Hochschulen

Die IG Metall verstärkt ihre Präsenz an den Hochschulen in Südbaden. Unser neuer Kollege Moritz Riesinger ist Teil des bundesweiten Studierendenprojekts der IG Metall und wird künftig als Gewerkschaftssekretär für die Themen (duales) Studium und Hochschule auch hier in der Region Villingen-Schwenningen zuständig sein.

Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt dann an der Dualen Hochschule Villingen-Schwenningen



Moritz Riesinger

sowie der Hochschule Furtwangen. Außerdem wird er auch in Freiburg, Offenburg und Lörrach im Einsatz sein. »Die Ausbildungssituation in den Betrieben befindet sich im Wandel. Gerade in unseren Branchen entscheiden sich immer mehr junge

Menschen für (duale) Studienangebote«, sagt Moritz Riesinger. »Ich freue mich darauf, künftig als Ansprechpartner für die Studierenden an den Hochschulen und in den Betrieben der Region da zu sein«, so umreißt er sein Aufgabengebiet. Wir wünschen Moritz einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Kontakt über die E-Mail-Adresse:

✉ Moritz.Riesinger@igmetall.de